

# INHALTSVERZEICHNIS

I.	EINLEITUNG . . . . .	9
1.	"Black novel" und Gattungsfrage . . . . .	9
2.	Initiationsroman und "Black novel" . . . . .	10
II.	ZUR GATTUNGSKONSTITUTION DES INITIATIONS- ROMANS . . . . .	12
1.	Der Initiationsbegriff in der Literatur- wissenschaft . . . . .	12
2.	Der Initiationsbegriff in der Anthro- pologie . . . . .	13
3.	Der Initiationsritus . . . . .	14
4.	Motive des Initiationsmythos . . . . .	15
5.	Initiationsroman und Gattungskonstitution . . . . .	17
6.	Identitätsthematik und Initiation . . . . .	23
7.	Initiationsroman und Nachbargattung . . . . .	27
8.	Abschließende Gattungsdefinition . . . . .	31
III.	KONSTITUENTIA AFRO-AMERIKANISCHER INITIATIONSLITERATUR . . . . .	33
1.	Der schwarze Initiand als Repräsentant seines Kollektivs . . . . .	33
2.	Identitätsfindung und das bewußte Erleb- nis der schwarzen Kultur . . . . .	35
3.	Muster schwarzer Identitätsbildung . . . . .	37
3.1.	Das Element der kollektiven unconscious evil identity und der negativen Identität . . . . .	37
3.2.	Die erhöhte Identitätsbefangenheit und der scheinbare Identitätsverlust . . . . .	39
4.	Die Entfremdung innerhalb der eigenen Rasse und deren Überwindung . . . . .	41
5.	Zur besonderen Form des Reisemotivs . . . . .	43
IV.	VIER AFRO-AMERIKANISCHE INITIATIONSROMANE IN DER EXEMPLARISCHEN ANALYSE . . . . .	45
1.	Initiation als Rassengeschichte - Ralph Ellisons "Invisible Man" . . . . .	46
1.1.	Ellisons literaturtheoretische Konzeptionen . . . . .	46
1.2.	Ellisons Auseinandersetzung mit dem Initiationsthema . . . . .	48
1.3.	Gattung und Aufbau von Invisible Man . . . . .	51
1.4.	Invisible Man als schwarzer Initiationsroman . . . . .	53

1.4.1.	Initiationsreise als Quasi-Allegorie der Rassen- geschichte . . . . .	53
1.4.2.	Die Überwindung negativer Identitätselemente . . . . .	64
1.4.3.	Folklore, Blues und Jazz als Medium der Selbst- erkenntnis und -affirmation. . . . .	68
1.4.4.	Entfremdung von sozialen Beziehungen . . . . .	75
1.4.5.	Selbstfindung als Folge gesellschaftlicher Zwänge. . . . .	77
2.	Der schwarze Initiand als "bastard of the West" - James Baldwins "Go Tell It on the Mountain" . . . . .	81
2.1.	Baldwins literarisch-politische Konzeptionen. . . . .	81
2.2.	Baldwins Auseinandersetzung mit der Thematik der Adoleszenz. . . . .	82
2.3.	Zum erzählerischen Aufbau von Go Tell It on the Mountain. . . . .	84
2.4.	Zur Gattungsfrage des Romans . . . . .	86
2.5.	Go Tell It on the Mountain als schwarzer Initiationsroman . . . . .	90
2.5.1.	Kollektivierung durch alttestamentarische Referenz . . . . .	90
2.5.2.	Der Bildkreis des Schmutzes und die <i>unconscious evil identity</i> . . . . .	94
2.5.3.	Die Bedeutung der schwarzen Musiktradition für den Initiationsprozeß. . . . .	96
2.5.4.	Die Entfremdung John Grimes' von der Black community. . . . .	101
2.5.5.	Zur besonderen Form des Reisemotivs . . . . .	103
2.6.	Die widersprüchliche Rolle der christlichen Religion. . . . .	105
2.6.1.	Mythisches Wirklichkeitsverständnis Baldwins. . . . .	106
3.	Initiation als schrittweise Bewältigung sozial-psychologischer Unterdrückungs- mechanismen - Richard Wrights "The Long Dream" . . . . .	106
3.1.	Richard Wrights literarisch-politische Konzeptionen. . . . .	106
3.2.	Initiationsliteratur Wrights . . . . .	110
3.3.	Zum Projekt der Fishbelly-Trilogie . . . . .	112
3.4.	Der erzählerische Aufbau. . . . .	113
3.5.	The Long Dream als schwarzer Initiationsroman. . . . .	116
3.5.1.	Rex Tucker als Repräsentant der schwarzen Ethnie. . . . .	118
3.5.2.	<i>Unconscious evil identity</i> und "neurosis of conquest" . . . . .	120
3.5.3.	Rollenspiel und entfremdete Sozialbeziehungen. . . . .	123
3.5.4.	Zur Bedeutung des Fluchtmotivs in The Long Dream . . . . .	127
3.5.5.	Zur Bedeutung schwarzer Folklore in The Long Dream . . . . .	128
3.6.	Schlußbemerkung - Zur Wertungsproblematik von The Long Dream . . . . .	131

4.	"African identity" - John Oliver Killens' "The Cotillion" . . . . .	134
4.1.	Killens' rassenpolitische und literaturtheoretische Positionen. . . . .	134
4.2.	Die Adoleszenz- und Initiationsthematik im Werk Killens' . . . . .	137
4.3.	Thema und Struktur von The Cotillion. . . . .	138
4.4.	The Cotillion als Black novel of initiation . . . . .	139
4.4.1.	Yoruba als Repräsentantin des afro-amerikanischen Kollektivs . . . . .	139
4.4.2.	Relikte einer unconscious evil identity . . . . .	141
4.4.3.	Schwarze Kultur als Element einer positiven kollektiven Identität . . . . .	143
4.4.4.	Zur Form des Reisemotivs . . . . .	145
4.4.5.	Racial death-wish als Form innerrassischer Entfremdung . . . . .	146
4.4.6.	Gattung als formales Clichée . . . . .	148
V.	SCHLUSSBEMERKUNG . . . . .	150
	ANMERKUNGEN . . . . .	153
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS . . . . .	182
	LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	183